



Nach getaner Arbeit zeigten sich Vertreter des Landschaftspflegeverbands, des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie der Gemeinde Wolfersdorf zufrieden mit dem Ergebnis.

FOTOS: BAUER



Fachkundig pflanzten die Schüler aus dem ersten Semester des AELF die Obstbäume.

# Äpfel und Birnen neben den Schafen

## Pflanzaktion von AELF, Landschaftspflegeverband und Gemeinde Wolfersdorf

VON NICO BAUER

Wolfersdorf – Ein gesundes Bewusstsein für die Umwelt wird immer wichtiger, und die praktischen Aspekte des Umweltschutzes werden genutzt, um die heimische Landschaft aufzuwerten. Gestern gab es mehrere Gewinner, als der Landschaftspflegeverband Freising, das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding (AELF) sowie die Gemeinde Wolfersdorf eine Wiese mit zehn heimischen Obstbäumen aufwerteten.

Den Anstoß zu der Aktion gab das AELF mit der Bereitschaft zur Umsetzung sowie dem Angebot, sich mit 1000 Euro an dem Projekt zu beteiligen. Daraufhin kontaktierte der Freisinger Landschaftspflegeverband mehrere Gemeinden – mit dem Ergebnis, dass Wolfersdorf eine geeignete Fläche anbieten konnte und ebenfalls eine Beteiligung in Höhe von 1000 Euro zur Verfügung stellte. Das

Grundstück nördlich von Jägersdorf ist eine Wiese, die an eine Flutmulde angrenzt und von einer Schäferin bewirtschaftet wird. Das bleibt auch künftig so, weshalb die Bäume nach der gestrigen Einpflanzung noch einen kleinen Zaun bekommen werden, damit die Rinde nicht von den weidenden Schafen verbissen wird.

Ein Dutzend Schüler aus dem ersten Semester des AELF mit Berater Josef Schächtl an der Spitze pflanzten die Bäume fachkundig ein. Sie hatten bei der Arbeit in freier Natur viel Spaß. Gepflanzt wurden zehn Bäume mit alten heimischen Obstsorten. Unter den acht Apfelbäumen befinden sich beispielsweise die Sorten Harberts Renette oder Brettacher. Einer der beiden Birnbäume ist die Sorte Alexander Lucas. „Mit den zehn Obstbäumen wird die Fläche deutlich aufgewertet“, sagt David Eschler, Projektmanager des Landschaftspflegever-



Damit die Schafe später nicht die Rinde anknabbern, bekommt jeder Obstbaum noch einen Schutz.

bands. Er rechnet damit, dass schon in fünf Jahren die ersten Früchte geerntet werden können, „weil die Bäume für

Setzlinge schon eine ganz beachtliche Größe haben“. Das Grundstück wird eingezäunt, damit die Schafe nicht auf die Verbindungsstraße zwischen Jägersdorf und Heigenhausen

laufen. Allerdings möchte der Landschaftspflegeverband regelmäßig Gruppen auf das Grundstück einladen, damit hier Kinder und Jugendliche

die heimische Natur zum Anfassen präsentiert bekommen. David Eschler wird in den kommenden Jahren den Kontakt zu Kindergärten und der Grundschule in der Gemeinde Wolfersdorf suchen. Der Landschaftspflegeverband möchte solche Pflanzaktionen in Zukunft ausbauen und hofft auf weitere Flächenangebote aus den Landkreisgemeinden.

Nach der Kommunalwahl möchte Eschler die neuen oder wiedergewählten Bürgermeister anschreiben mit der Idee, bei Taufen oder Hochzeiten symbolische Bäume zu pflanzen, und so neben einem schönen Erlebnis für die Bürger auch schrittweise heimische Flächen aufzuwerten.

Auch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Erding mit seinen zahlreichen Schülern aus dem Landkreis Freising ist jederzeit offen für weitere Pflanzaktionen wie der gestrigen in Wolfersdorf.